

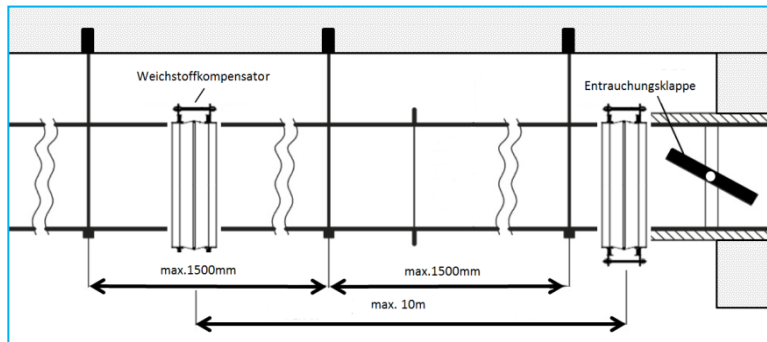
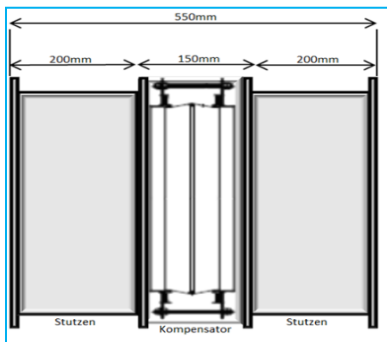
Entrauchungskanal | Klassifizierungsbericht

Klassifizierungsbericht CR-TUM 3618 und 3618-2 Funktionserhalt bei 600°C während 120 Minuten Ohne Feuerwiderstand aus verzinktem Stahlblech

Wichtig Die Prüfung und Zulassung bezieht sich auf die gelieferten Bauteile sowie den beschriebenen Montagevorschriften für den Entrauchungskanal.

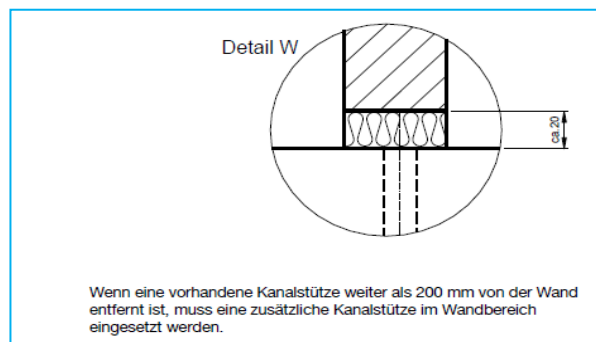
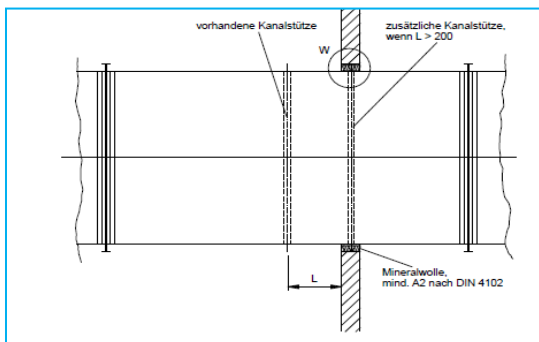
Kanalzusammenbau Zwischen den Flanschen muss ein 12mm breites und 3mm dickes Keramikband als Dichtung einglegt werden. Für die Eckverbindungen werden vier verzinkte M10 Schrauben mit Muttern und U-Scheiben benötigt. Im Abstand von max. 200mm müssen Verbindungsklemmen gesetzt werden. Falls nachträglich gekittet wird, muss zwingend Hochtemperatursilikon Falcosil verwendet werden.

Weichstoffkompensatoren In Entrauchungsleitungen mit Längen über 5.0 Meter (gemessen in der Leitungsachse) müssen im Abstand von max. 10.0 Meter Weichstoffkompensatoren inkl. Anschlussstutzen mit folgenden Eigenschaften eingebaut werden: Temperaturbeständig 600°C während 120 Minuten (z.B. Burgert EVS-600 HO ISO), Einbaulänge 150mm, Einbaulänge inkl. Anschluss-Stutzen 550mm.



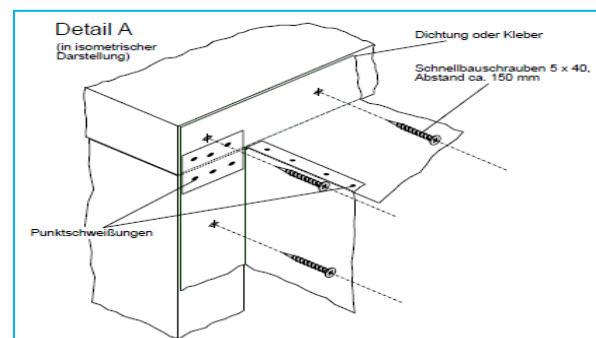
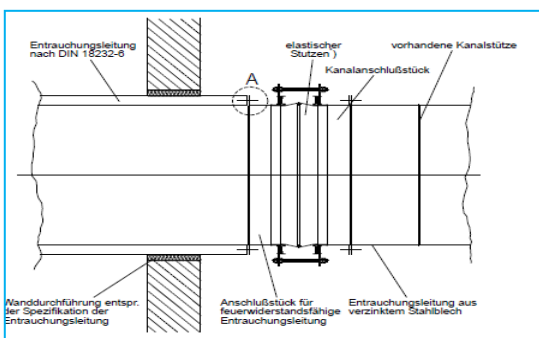
Leitungsdurchführung durch Bauteile ohne Feuerwiderstandsdauer

Die Durchführung von der Entrauchungsleitungen durch Bauteile, für die keine Feuerwiderstandsdauer gefordert wird, muss wie auf den Bildern beschrieben erfolgen.



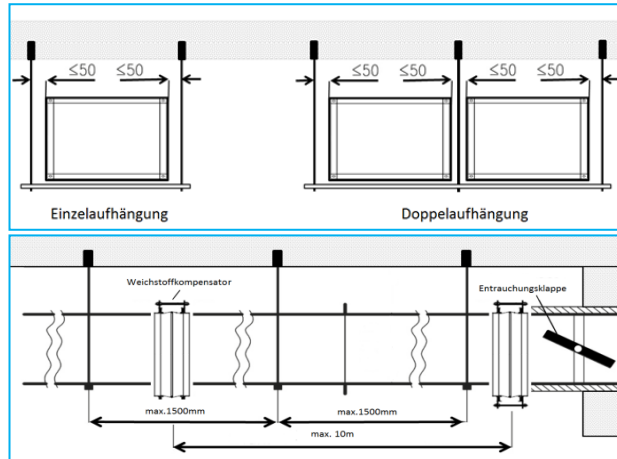
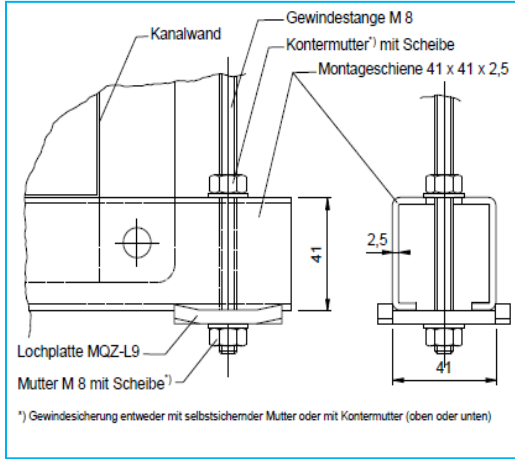
Anschluss an Bauteile mit Feuerwiderstandsdauer

Der Anschluss von der Entrauchungsleitung an Bauteile, für die eine Feuerwiderstandsdauer gefordert wird, muss mit Weichstoffkompensatoren mittels eines speziellen Anschlussstücks erfolgen.



Aufhängungen waagrechter Leitungen

Die Entrauchungsleitung mit Montageschienen 41x41x2.5mm auflagern. Es müssen Abhängungen aus verzinkten M8 Gewindestangen verwendet werden. Der lichte seitliche Abstand der Stangen zur Entrauchungsleitung darf höchstens 50mm betragen, die Stangen dürfen mit je 750 N belastet und angeordnet werden. Der Abstand zwischen zwei Aufhängungen wird durch die Belastbarkeit definiert, darf aber nicht grösser als 1500mm sein.



Werden die Aufhängungen an feuerwiderstandsfähigen Massivbauteilen mit Dübel befestigt, müssen folgende Dübel verwendet werden:

Variante 1

Stahlspreizdübel mit gültigen, allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen des Deutschen Instituts für Bautechnik.

Variante 2 (ohne oben erwähnte Zulassung)

Minimum M8 Stahlspreizdübel. Die Dübel mit der doppelten vom Hersteller geforderten Tiefe einsetzen, die Dübel dürfen rechnerisch höchstens mit 500 N auf Zug belastet werden.

Bei der Befestigung an feuerwiderstandsfähig bekleideten Stahlbauteilen sind anstelle der Dübel fomschlüssige Verbindungsmittel einzusetzen, für die die oben angegebene Begrenzung der rechnerischen Belastung einzuhalten ist. Die Bekleidung der Stahlbauteile ist in diesem Fall auf eine Länge bis mindestens 300mm auf die Abhängungen auszu dehnen.

Senkrechte Leitungen für Höhenversatz bis 2500mm

Im Zuge der waagrecchten Entrauchungsleitung dürfen Bogenformstücke und senkrecht angeordnete glatte Formstücke für einen Höhenversatz bis 2500mm angeordnet werden. Die senkrechten Leitungsabschnitte sind im Abstand von höchstens 1500mm auf Konsolen aufzulagern. Bezüglich der Befestigung gelten die Bestimmungen für die waagerechten Leitungen.

Geneigte Leitungen

Leitungen, die bis zu 10° von der Senkrechten abweichend geneigt sind, wie senkrechte Leitungen einbauen. Leitungen, die bis zu 10° von der Waagrecchten abweichend geneigt sind, sind wie waagrecchte einzubauen. Stärker geneigte Leitungen sind nur bis zu einem Höhenversatz von 2500mm zulässig. Sie sind wie waagrecchte Leitungen mit lotrecchten Aufhängungen einzubauen. Bei über 10° von der Waagrecchten abweichend verlegten Leitungen müssen im Bereich der Aufhängungen an der Leitung Blechwinkel zum Ausgleich der Schräge mit Blindnieten aus Stahl angebracht werden, so dass die Leitung gegen Abrutschen gesichert, waagreccht auf den Traversen der Aufhängungen aufliegen.

